

Plastische Chirurgie mit Qualität

Die Klinik von Dr. med. Sonja Meier ist spezialisiert in plastischer und ästhetischer Chirurgie. Die erfahrene Chirurgin führt seit vielen Jahren die gesamte Palette der Schönheitseingriffe durch, wie Brustvergrösserungen, Nasenkorrekturen, Faceliftings und Faltenbehandlungen.

Winterthur: Vor drei Jahren hat Sonja Meier ihre Praxis in Winterthur eröffnet, nach zehn Jahren chirurgischer Tätigkeit an Spitälern. «Ich wollte eine persönlichere Umgebung mit individueller Betreuung der Patienten, wo ich auf die Wünsche jeder Person eingehen kann. Deshalb habe ich mich entschieden, meine eigene Praxis zu eröffnen», sagt sie.

Als gebürtige Winterthurerin, die ihre erste Berufserfahrung am Kantonsspital Winterthur gesammelt hat, war die Wahl der Stadt naheliegend. «Winterthur ist ein interessanter Standort, eine aufstrebende Stadt mit grossem Einzugsgebiet von Zürich bis nach Schaffhausen und an den Bodensee. Die zentrale Lage der Praxis direkt am Hauptbahnhof ist daher von grossem Vorteil, weil sie sowohl für Winterthurer als auch für auswärtige Patienten gut erreichbar ist», sagt Sonja Meier.

Dank langjähriger Erfahrung in der plastischen Chirurgie, kann Sonja Meier das gesamte Spektrum der Schönheitschirurgie anbieten. Dazu gehören unter anderem Operationen wie Brustvergrösserungen, Nasenkorrekturen, Lidstraffungen, Faceliftings, Straffungsoperationen und Fettabsaugungen.

„Viele Patientinnen fühlen sich von einer Frau besser verstanden.“

Sonja Meier, plastische Chirurgin

Ausserdem bietet die Praxis auch Schönheitsbehandlungen an. Dazu zählen Faltenbehandlungen mit Botulinumtoxin und Hyaluronsäure-Fillern. Diese Therapien ermöglichen mit we-

Titel 19 mit 2 Titelzeilen

GT (Text ohne Einzug).

Titel 19 mit 2 Titelzeilen

GT (Text ohne Einzug).



Sonja Meier kann dank langjähriger Erfahrung das ganze Spektrum der plastischen Chirurgie anbieten. Bild: pd.

nig Aufwand ein jüngerer und frischeres Aussehen.

Diese Behandlungsmethoden werden immer beliebter dank geringem Risiko, wenn sie von einem entsprechend erfahrenen Facharzt für plastische Chirurgie durchgeführt werden.

«Es besteht ein grosses Bedürfnis nach ästhetischen Eingriffen. Viele Patientinnen fühlen sich von einer Frau besser verstanden und vertrauen sich für Eingriffe zum Beispiel an der Brust lieber einer Frau als einem Mann an», sagt die plastische Chirurgin, die zu rund 90 Prozent Frauen behandelt.

Realistische Vorstellungen

Ob die Patienten mit dem Ergebnis zufrieden sind, hängt neben dem Resultat auch von der Beratung ab. «Es geht darum, einem Patienten zu erklären, was im Bereich des Möglichen ist und was nicht. Eine Operation sollte man nur vornehmen, wenn sicher gestellt ist, dass jemand eine realistische Vorstellung des erzielbaren Resultates hat. «Beim Beratungsgespräch ist es sehr wichtig, dass der Pa-

tient über den Eingriff, die Narkose, die Nachbehandlung und die Risiken aufgeklärt wird», erläutert Dr. Meier.

Manche Patienten kommen in die Praxis in der Hoffnung, mit einer Schönheitsoperation eine Lebenskrise zu bewältigen. In so einer Situation ist es am Arzt von einer Behandlung abzuraten, da «das beste Resultat nicht die gewünschte Zufriedenheit» bringt.

Eine erfolgreiche Schönheitsoperation kann aber einem Patienten ein ganz neues Selbstbewusstsein geben. «Ziel ist es, das äussere Erscheinungsbild mit der Persönlichkeit in Einklang zu bringen und dadurch das Wohlbefinden des Menschen zu verbessern. Wer sich wohl in seinem Körper fühlt, hat eine attraktivere, positivere Ausstrahlung und fühlt sich besser», erklärt Sonja Meier.

Wichtige Ärztwahl

Der Skandal um den französischen Brustimplantathersteller PIP hat gezeigt, dass der Sektor der plastischen Chirurgie leider von vielen unseriösen Anbietern umworben wird, die auf schnelle Profite

aus sind und nicht auf das Wohl der Patienten achten. Daher ist es wichtig, bei der Wahl des behandelnden Arztes auf die Kompetenzen zu achten.

«Mit der zunehmenden Nachfrage für ästhetische Behandlungen drängen immer mehr unseriöse Anbieter auf den Markt. Diese nutzen die Situation, dass Titel wie Schönheitschirurg, ästhetischer Chirurg oder Spezialist nicht geschützt sind. Es kann sich also jeder Arzt als Spezialist für Schönheitschirurgie oder ästhetische Chirurgie bezeichnen», warnt Sonja Meier.

Es ist ratsam, sich vor einer Behandlung zu informieren, ob der Arzt einen entsprechenden Facharztstitel besitzt und Mitglied der schweizerischen Gesellschaft für Plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie ist. Diese Titel garantieren, dass der Chirurg über die notwendige Ausbildung für ästhetische Operationen verfügt. red.

Weitere Informationen:

Plastica, Rudolfstrasse 9, 8400 Winterthur
Tel.: 052 222 20 00, Mail: info@plastica.ch
www.plastica.ch

zahnweis(s)heiten

von Jacqueline De Durpel-Schmelzer

asdfsadf

Zahnbehandlungen unter Vollnarkose gibt es immer measdfsadf eine E-Mail an:

zahnarzt.dedurpel@greenmail.ch

Dr. (H) Jacqueline De Durpel-Schmelzer hat ihr Staatsexamen 1994 an der Semmelweis-Universität in Budapest absolviert und die deutsche Promotion 1998 in Freiburg erlangt. Ihre Erfahrungen im Bereich Allgemeine Zahnmedizin, Prophylaxe, Endodontie, Parodontologie und Kinderzahnmedizin sammelte sie in verschiedenen Praxen. Seit 2008 führt sie ihre eigene Praxis an der Unteren Kirchgasse 1-3 in Winterthur. Weitere Infos: Telefon 052 214 24 34, www.zahn-aerztin.ch



Sonja Frikart kocht:

Lasagne Spezial

Für 6-8 Personen

- 500 g Lasagneblätter, ohne Vorkochen
- 800 g Rindfleisch, gehackt
- 2 Zwiebeln, fein geschnitten
- 2 Knoblauchzehen, gepresst
- 2 EL Tomatenpüree
- 2 dl Rotwein
- 2 D. Pelati, je 400 g
- 1 Glas Tomaten, getr., in Öl (250 g)
- 6 dl Bratensauce
- 2 Auberginen
- 150 g Parmesan, gerieben
- Salz, Pfeffer, Oregano, Olivenöl

Béchamelsauce:

- 40 g Butter
- 30 g Mehl
- 5 dl Milch
- 1 dl Rahm oder Rama Cremefine
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss

Zubereitung

1. Getrocknete Tomaten in Streifen schneiden.
2. Rindfleisch anbraten, Zwiebeln und Knoblauch kurz mitbraten, Tomatenpüree dazugeben, mit Rotwein ablöschen und ca. 5 Min. kochen.
3. Pelati und getrocknete Tomaten dazugeben, Bratensauce dazugießen, mit Salz, Pfeffer und Oregano abschmecken. Unter regelmässigem Rühren ca. 45 Min. kochen.
4. Auberginen in 5-mm-Scheiben schneiden, auf Haushaltspapier ausbreiten, salzen, ca. 5-10 Min. ziehen lassen, abtupfen, beidseitig in Olivenöl anbraten. Beiseite stellen.
5. Béchamelsauce: Butter in Pfanne schmelzen, Mehl beigegeben, verrühren. Milch dazugießen, unter ständigem Rühren köcheln, bis die Sauce bindet. Rahm oder Rama beigegeben, mit Gewürzen abschmecken.
6. Lagenweise in Gratinform füllen: Tomatensauce, Lasagneblätter, Tomatensauce, Béchamelsauce, Lasagneblätter, Tomatensauce, Auberginen, Béchamelsauce, Lasagneblätter, Tomatensauce, Béchamelsauce. Mit Parmesan bestreuen.
7. Ca. 45 Min. im auf 180 °C vorgeheizten Ofen (Umluft) backen.

Zubereitung:

ca. 70 Min. + 45 Min. backen

www.oisichuchi.ch



apropos

Titel_Kurze (nur 1zeilig)

GT_Box – Wie gehabt: Um die Höhe und/oder die senkrechte Linie zu verändern, muss die Gruppe aufgelöst werden. Dieses Element ist immer weg vom Artikel geöffnet.